



BRANCHE

NEWS

15
Natalya Kaspersky und Kai Figge im EHZ-Interview

„Eine Frage des Vertrauens“

Seit Oktober ist Natalya Kaspersky Teilhaberin von G Data. Zuvor verließ sie Kaspersky Labs und baute InfoWatch aus. Ein Gespräch mit der internationalen Top-Managerin und G Data-Gründer Kai Figge. Von Dietmar Boigner

EHZaustria Frau Kaspersky, Sie bauen durch diverse Firmenbeteiligungen und Zukäufe mit der InfoWatch-Holding ein internationales Kompetenz-Netzwerk für Security auf. Wie weit geht die Idee?

Natalya Kaspersky Wir vereinen schon DLP, Endpoint-Sicherheit, Antivirus sowie einige kleinere Lösungen unter unserer Holding. Wir wollen nicht bloß aufkaufen, sondern es muss auch eine interessante Technologie mit dabei sein.

Wo sehen Sie noch Potenziale?

Kaspersky Data Leak Prevention bietet noch viele Wachstumsmöglichkeiten. Sicherheit für mobile Geräte ist speziell für Unternehmen ein neues Thema. Und schließlich spricht man zwar viel über die Cloud, aber nutzt sie noch nicht so stark wegen Sicherheitsproblemen. Da ist die Frage, ob existierende Lösungen genügen, oder ob man ein neues Konzept aufbauen muss.

Sehen Sie schon eine reife Technologie?

Kaspersky Es gibt verschiedene Technologien, aber das Hauptproblem von Cloud-Sicherheit ist die Verantwortlichkeit, denn weder Provider noch Kunde wollen für die Daten verantwortlich sein.

Wie rasch kann sich das entwickeln?

Kaspersky Ich habe von Cloud und SaaS erstmals 1999 gehört. 14 Jahre danach ist es wieder das „next big thing“. Ich kann mir nicht vorstellen, wann es soweit ist, aber die Probleme müssen gelöst werden.

Streben Sie eine intensivere Zusammenarbeit der Firmen Ihrer Holding an?

Kaspersky Alle Firmen sollen selbstständig bleiben, denn sie arbeiten in verschiedenen Märkten, auf verschiedenen Ebenen, mit verschiedenen Zielgruppen. Deswegen macht es keinen Sinn, sie zu mischen. Was wir aber tun, ist der Austausch von Technologie. Denn man kann nicht alles in einem Haus entwickeln.

Warum sind Sie bei G Data eingestiegen?

Kaspersky Die jahrelange Bekanntschaft mit Kai Figge war wichtig, denn Business ist immer auch eine Frage des Vertrauens. Der andere Punkt war, dass G Data eine eigene Technologie aufbauen wollte. Da

finde ich CloseGap jetzt effizienter als andere Technologien, um schon im Vorfeld von Bedrohungen aktiv zu sein. Und außerdem hat G Data noch viele andere Möglichkeiten sich weiter zu entwickeln.



▲ Natalya Kaspersky
InfoWatch

▲ Kai Figge
G Data

Herr Figge, was bedeutet die neue Teilhabe an G Data aus Ihrer Sicht?

Kai Figge Nach 15 Jahren sehr guter Bekanntschaft und fruchtbaren Austausches ist es eine ganz neue Qualität der Zusammenarbeit. Die Erfahrung und der bisherige Erfolg von Natalya ist für uns sehr wertvoll. Zuvor war es mit einem Venture Capital-Geber nicht immer einfach, tiefere Gespräche zu führen.

Welche Erweiterungen gehen Sie nun an?

Kaspersky International ist es für uns hochinteressant, an vorhandene Kontakte anzuknüpfen. Es geht aber auch darüber hinaus, indem wir gemeinsam Beurteilungen über Länder und Märkte durchführen, aber auch über interne Strukturen. Wir steuern in eine fruchtbare Zukunft.